Jahresbericht

über das

Schuljahr 1891|92.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Neuen Realschule zu Cassel.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Gegenstände.	VI	V	IV	III	II	U I	O I	Summe.
Christl. Religionslehre . .	3	2	2	2	2	2	2	15
Deutsch	4	4	4	3	3	3	3	24
Französisch	8	8	8	6	6	5	5	46
Englisch	—	—	—	5	5	4	4	18
Gesch. u. Geographie . .	3	3	4	4	4	3	3	24
Rechnen u. Mathematik .	5	6	6	6	6	5	6	40
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	2	—	12
Physik	—	—	—	—	—	4	4	8
Chemie	—	—	—	—	—	2	2	4
Schreiben	2	2	2	(1)				(6+1)
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	3	15
Singen	2	2	2	2	2	2	2	14
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	14
Summe	33	33	34	34(+1)	34(+1)	36(+1)	36(+1)	240(+1)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht über die Verteilung der Lehrgegenstände im Schuljahre 1891—92.

Namen der Lehrer. / Kl. / Klassenlehr.	O I **Höbel.**	U I **Förtsch.**	II **Kressner.**	III **Zergiebel.**	IV **Beinhauer.**	V **Schreiber.**	VI **Theisen.**	Aufsicht.	Wöchentl. Stundenzahl.
1. Direktor Dr. **Quiehl.**		4 Englisch			8 Französisch				12
2. Oberlehrer **Förtsch.**	4 Englisch	5 Französisch		2 Naturbschr. 2 Geschichte	4 Deutsch			1	18
3. Oberlehrer Dr. **Höbel.**	6 Mathematik 4 Physik	4 Physik					5 Rechnen 2 Naturbschr.		21
4. Oberlehrer Dr. **Kressner**	2 Religion 3 Deutsch 5 Französisch		2 Religion 6 Französisch		2 Geschichte			1	21
5. Oberlehrer Dr. **Pohler.**	3 Geschichte u. Geographie	3 Deutsch 3 Geschichte u. Geographie	3 Deutsch 4 Geschichte u. Geographie		2 Geographie	3 Geschichte u. Geographie			21
6. Ord. Lehr. Dr. **Schreiber**	2 Chemie 1 g. Zeichnen	5 Mathematik 2 Chemie 2 Naturbschr.		2 Geographie		5 Rechnen 1 g. Zeichnen 2 Naturbschr. 2 Turnen	2 Turnen		22 + 4 Turnen
7. Ord. Lehr. **Zergiebel.**				3 Deutsch 6 Französisch		4 Deutsch 8 Französisch		1	22
8. Ord. Lehr. **Beinhauer**	2 Turnen 1 Vorturnerstunde		6 Mathematik 2 Naturbschr.	6 Mathematik 2 Turnen	6 Mathematik 2 Naturbschr. 2 Turnen				22 + 7 Turnen
9. Wissensch. Hilfslehrer **Theisen.**			5 Englisch	5 Englisch			8 Französisch 4 Deutsch 1 Geschichte		23
10. Elementar- u. Zeichenlehrer **Allwohl.**	1 Schreiben 2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Religion 2 Zeichnen	2 Religion 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Religion 2 Schreiben 2 Zeichnen	3 Religion 2 Geographie		26
11. Elementarlehrer **Klein.**	1 Singen			1 Singen 1 Chorgesang		1 Singen	2 Schreiben 2 Zeichnen		8
12. Kaplan **Jestädt.**	2 kath. Relig.-Unterricht		2 kath. Relig.-Unterricht						4
13. **Nau**, kath. Religionsl.				2 kath. Relig.-Unterricht		2 kath. Relig.-Unterricht			4
14. Dr. **Stein**, israel. Religionslehrer.						2 israel. Relig.-Unterricht			2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Uebersicht über den im Schuljahr 1891|92 erledigten Unterrichtsstoff.

Oberprima.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Hoebel.

Religion. 2 Std. w. Überblick über die Kirchengeschichte von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart (*Noack* § 46–95). Gelesen wurden das Johannes-Evangelium und die Briefe an die Thessalonicher. Evangelische Glaubenslehre (*Noack* § 96—128). Wiederholung des Katechismus, des Kirchenjahrs, der gelernten Kirchenlieder, Psalmen und Sprüche. Wiederholung der Bibelkunde (*Noack* § 1—45). Dr. Kressner.

Deutsch. 3 Std. w. Es wurden gelesen Hermann und Dorothea von Goethe, Zriny von Körner, die Jungfrau von Orleans von Schiller, Iphigenie von Goethe, Shakespeares Macbeth (in der Schillerschen Bearbeitung). Das Wichtigste aus der deutschen Litteraturgeschichte, nebst Durchnahme entsprechender Proben. Vortrag auswendig gelernter Gedichte und Übungen im freien Vortrag. Wiederholung der Metrik und Poetik. Kontrolle der Privatlektüre (Lessings Minna von Barnhelm, Geibels Gedichte, Körners Leyer und Schwert). Dr. Kressner.

Aufsätze: 1) Krieg und Gewitter, eine Parallele. 2) Welche Thatsachen erfahren wir aus den ersten vier Gesängen von Hermann und Dorothea? 3) Die Örtlichkeiten in Hermann und Dorothea. 4) Welche Kämpfe besteht der Ritter in Schillers „Der Kampf mit dem Drachen"? 5) Inwiefern ist das Jahr 1812 der Wendepunkt in der Geschichte Napoleons? 6) Zriny und Leonidas. 7) Die Bedeutung der beiden Monologe in Schillers Jungfrau von Orleans. 8) Warum feiern wir den Tag der Schlacht bei Sedan, und was lehrt uns dieser Tag? (Abiturientenaufsatz).

Französisch. 5 Std. w. Gelesen wurden mehrere Lesestücke erzählenden und beschreibenden Inhalts aus *Lüdecking*, Teil II; sodann Expédition de Bonaparte en Égypte von Thiers (Ausgabe von *Foth*). Übungen in Wiedergabe des Inhalts des Gelesenen, Sprechübungen im Anschlusse an die Lektüre, an die Grammatik und an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Auswendiglernen von Gedichten, Wiederholung einzelner in den früheren Klassen gelernter Gedichte. In der Grammatik fand die Wiederholung und Erweiterung des Lernstoffes der beiden vorhergehenden Klassen statt; Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische im Anschluss an die Grammatik. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Kressner.

Englisch. 4 St. w. Gelesen wurde The Children of the New Forest by Marryat und Teile aus *Lüdeckings* Englischem Lesebuch. Lesen und Auswendiglernen von Gedichten Wiederholung der Grammatik. Schriftliche Arbeiten. Foertsch; im Winter der Direktor.

Geschichte. 2 Std. w. Wiederholungen aus dem gesamten Gebiete der Geschichte; eingehendere Behandlung einzelner Abschnitte, besonders der neuesten Geschichte seit den Wiener Verträgen nach *Andrae*. Dr. Pohler.

Geographie. 1 St. w. Wiederholungen der physischen, politischen und topischen Geographie der fünf Erdteile nach *Daniels* Leitfaden. Dr. Pohler.

Mathematik. 6 St. w. a) Arithmetik. 2 St. w. Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten nebst Anwendungen derselben; Zinseszins- und Rentenrechnung. — b) Geometrie. 3 St. w. Wiederholung und Erweiterung der Planimetrie, Konstruktionsaufgaben. Kantenlängen, Oberflächen und Inhalte der Körper nebst Aufgaben hierüber nach *Fenkner*. — c) Trigonometrie: 1 St. w. Wiederholung der Goniometrie; Trigonometrie des schiefwinkligen Dreiecks. Dr. Hoebel.

Physik. 4 St. w. Die Lehre vom Gleichgewicht und von der Bewegung fester, flüssiger, gasförmiger Körper, vom Schalle und vom Lichte. Wiederholung der Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität und von der Wärme. Dr. Hoebel.

Chemie. 2 St. w. Die Metalle. Allgemeine Wiederholung. Stöchiometrische Aufgaben. Dr. Schreiber.

Zeichnen. 3 St. w. a) Freihandzeichnen. 2 St. w. Plastische Ausführung nach körperlichen Ornamenten (Gipsvorlagen). Allwohl. — b) Projektionszeichnen. 1 St. w. Projektion von Punkten, unbegrenzten Geraden, einfachen Körpern in besonderen Lagen mit Schlagschatten. Projektion von Strecken u. begrenzten geometrischen Figuren. Dr. Schreiber.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterprima.

Klassenlehrer: Im Sommer Foertsch.
„ Im Winter Dr. Schreiber.

Religion. 2 Std. w. Die Unterprima nahm an dem Unterrichte der Oberprima teil; vgl. Oberprima.

Deutsch. Gelesen wurden Schillers Wilhelm Tell und Lessings Minna von Barnhelm; ferner eine Auswahl von Schillers und Goethes Gedichten. Vortrag von auswendig gelernten Gedichten und von Stücken aus den gelesenen Dramen. Prosa-Lektüre aus *Hopf* u. *Paulsiek* II. Aus der Litteraturgeschichte wurden behandelt das Leben und die Hauptwerke von Goethe, Schiller und Lessing, ferner die Dichter der Freiheitskriege und des Krieges von 1870—71. Das Notwendigste aus der Verslehre. Übungen im freien Vortrage. Disponierübungen. Dr. Pohler.

Aufsätze: 1) Das ereignisreichste Jahr des siebenjährigen Krieges. (Klassenaufsatz.) 2) Eine Kaiserkrönung vor hundert Jahren. 3) Ans Vaterland, ans teuere, schliess dich an! 4) Die bewundernswerte Überlegenheit Europas über die anderen Erdteile. 5) Vergleich des menschlichen Lebens mit einer Reise. 6) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 7) Die Vorteile der Grossstadt. 8) Durch welche Mittel wird der Handel befördert und erleichtert? 9) Preussens Verdienste um die Befreiung Deutschlands vom Joche Napoleons I. (Prüfungsaufsatz.)

Französisch. 5 Std. w. Gelesen wurden mehrere Stücke geschichtlichen Inhalts aus dem Lesebuche von *Lüdecking* Teil II; alsdann Au Coin du Feu von Souvestre (Ausgabe von *Huot*). An den Lesestoff schlossen sich Sprechübungen und kurze Wiedergabe des Gelesenen an. Mehrere Gedichte wurden auswendig gelernt. In der Schulgrammatik von *Plötz* wurden die Lektionen 60—79 durchgenommen und die dazu gehörenden Übungssätze mündlich und zum Teil schriftlich übersetzt. Der Lehrstoff der vorhergehenden Klassen wurde wiederholt. Alle 14 Tage wurde eine schriftliche Arbeit angefertigt. Foertsch, im Winter Dr. Kressner.

Englisch. 4 Std. w. Gelesen wurde Little Lord Fauntleroy by F. H. Burnett (*Tauchnitz*-Ausgabe). Die Grammatik wurde im Anschluss an den Lesestoff und an *Zimmermanns* Lehrbuch der engl. Sprache L. 29—54 durchgenommen. Inhaltsangaben des gelesenen Stoffes, Nacherzählen von vorerzählten Geschichten. Die schriftlichen Arbeiten bestanden in Diktaten, Inhaltsangaben, Nacherzählungen, Beantwortungen von Fragen und grammatischen Übungen. Der Direktor.

Geschichte. 2 Std. w. Neueste Geschichte von 1789 bis 1888 nach *Andrä* § 121—151. Wiederholungen aus der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte. Dr. Pohler.

Geographie. 2 St. w. Mathematische Geographie. Wiederholung Deutschlands, der europäischen Staaten und der aussereuropäischen Erdteile — physisch und politisch. Kartenskizzen an der Wandtafel und ins Heft. Dr. Pohler.

Mathematik. 5 Std. w. a) Arithmetik. 2 St. w. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, einfache quadratische Gleichungen, Logarithmen. Wiederholung der Lehre von den Potenzen und Wurzeln. — b) Planimetrie. 1 St. w. Berechnung des Kreises, Wiederholung aus der ganzen Planimetrie, Konstruktionsaufgaben. — c) Trigonometrie. 2 Std. w. (im Sommer). Die wichtigsten goniometrischen Sätze, Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. — d) Raumlehre. 2 Std. w. (im Winter). Die wichtigsten Lehrsätze über Linien und Flächen. Berechnung der Inhalte und Oberflächen einfacher Körper. Dr. Schreiber.

Physik. 4 Std. w. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität und von der Wärme. Einige Abschnitte aus der Mechanik. Dr. Hoebel.

Chemie. 2 Std. w. Einleitung in die Chemie. Die Metalloide. Stöchiometrische Aufgaben. Dr. Schreiber.

Naturbeschreibung. 2 Std. w. Einzelbeschreibung von Mineralien und im Anschluss daran das Wichtigste über die Krystalle. Die bekannteren Gesteine und ein kurzer Überblick über die Entwicklungsgeschichte der Erde. Dr. Schreiber.

Zeichnen. 2 Std. w. Plastische Ausführung nach körperlichen Ornamenten (Gipsvorlagen). Daneben: Orthog. Projektion von Punkten, Linien, Flächen und Körpern. Perspektive. Allwohl.

Sekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Kressner.

Religion. 2 Std. w. Bibelkunde verbunden mit erklärendem Lesen ausgewählter Stücke aus dem Alten und Neuen Testament, mit besonderer Berücksichtigung der Psalmen und der Apostelgeschichte (*Noack* § 1—45). Durchnahme des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung, Wiederholung des Lehrstoffes der Tertia, der gelernten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kirchenlieder und Sprüche. Einige Kirchenlieder und Psalmen wurden auswendig gelernt. Dr. Kressner.

Deutsch. 3 Std. w. Poetische und prosaische Lektüre aus *Schmidt*, Deutsches Lesebuch II. Vortrag von auswendig gelernten Gedichten. Das Wichtigste aus der Verslehre. Übungen im freien Gebrauch der Sprache nach der Anschauung im Bilde. Wiederholungen aus der Grammatik. Anleitung zum Disponieren. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Dr. Pohler.

Aufsätze: 1) Das Leben der Raubritter. 2) Die Hugenotten in Frankreich. (Klassenaufsatz). 3) Elfen und Nixen im deutschen Volksglauben. 4) Der Zauberlehrling. (Klassenaufsatz.) 5) Gustav Adolf, König von Schweden. 6) Welche Freuden und Gaben bringt uns der Wechsel der Jahreszeiten? 7) Wie Braun Boten zu Reinecke ging und von diesem nach Honig geführt wurde. (Klassenaufsatz.) 8) Der Nutzen des Waldes. 9) Brief an einen fernen Freund, die Bitte um Auskunft enthaltend; nebst Antwort. 10) Süd-Europa und Süd-Asien. Ein Vergleich. 11) Der Monat März. 12) Belagerung einer Stadt im 14. Jahrhundert. (Klassenaufsatz.)

Französisch. 6 Std. w. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus dem französischen Lesebuche von *Lüdecking*, I. Teil, ferner Découverte de l'Amérique von Lamé-Fleury (Ausgabe von *Schmidt*). Sprechübungen und Inhaltsangaben im Anschluss an die Lektüre, sowie an das Hölzel'sche Sommerbild. Auswendiglernen von Gedichten. Durchnahme der Schulgrammatik von *Plötz*, Lektion 46—69. Übersetzen der zugehörenden Übungssätze, teilweise auch schriftlich. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit ins Heft. Dr. Kressner.

Englisch. 5 Std. w. Gelesen wurden grössere Stücke aus dem Lesebuche von *Vietor* und *Dörr*. Im Anschluss daran und an die Hölzel'schen Anschauungsbilder Sprechübungen und Einübung der Grammatik: Wiederholung des grammatischen Stoffes aus Tertia; Syntax des Verbs, insbesondere die Lehre von den Hilfsverben, von dem Infinitiv, Gerundium, Particip, Gebrauch der Zeiten, Konjunktiv; Syntax des Artikels. Stellung im Haupt- und Nebensatze; Participialkonstruktion. Übung im Vortrage auswendig gelernter Gedichte und Prosastücke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit ins Reinheft, inhaltlich wie in III, dazu freie Wiedergabe gelesener Stücke. Theisen.

Geschichte. 2 Std. w. Deutsche Geschichte von 1755 bis 1789, mit besonderer Hervorhebung der brandenburgisch-preussischen (seit 1415) und Berücksichtigung des Wichtigsten aus der französischen und englischen Geschichte, nach *Andrä* § 97—120. Wiederholung der alten Geschichte. Dr. Pohler.

Geographie. 2 Std. w. Die Staaten Europas (mit Ausschluss des deutschen Reiches), physisch und politisch, und ihre aussereuropäischen Besitzungen. Die wichtigsten Verkehrswege. Nach *Daniels* Leitfaden. Kartenskizzen an der Wandtafel und ins Heft. Dr. Pohler.

Mathematik. 6 Std. w. a) Arithmetik. 3 Std. w. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Proportionen. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — b) Geometrie. 3 Std. w. Wiederholung der Lehre vom Kreis. Flächengleichheit und Flächenberechnung geradliniger Figuren. Ähnlichkeit der Figuren. Proportionale Linien am Kreis. Berechnung regelmässiger Vielecke und des Kreises. Zahlreiche Konstruktionsaufgaben. Beinhauer.

Naturbeschreibung. 2 Std. w. a) Im Sommer: Botanik. Einige schwierigere Pflanzenfamilien. Das Wichtigste aus der Zellenlehre und die Lebensverrichtungen der Pflanzen nach *Bail*, Botanik II. Anlegen einer Pflanzensammlung. Übungen im Zeichnen. — b) Im Winter: Zoologie. Beschreibung des menschlichen Körpers. Wiederholungen aus allen Gebieten des Tierreichs nach *Bail*, Zoologie II. Übungen im Zeichnen. Beinhauer.

Zeichnen. 2 Std. w. Perspektivisches Zeichnen nach Holzmodellen (Ausführung mit Kreide und Wischer). Plastische Ausführungen nach einfachen Gipsvorlagen. Allwohl.

Tertia.

Klassenlehrer: Zergiebel.

Religion. 2 Std. w. Das Reich Gottes im Neuen Testament. Die wichtigsten messianischen Weissagungen im Zusammenhang. Das Leben Jesu nach den 4 Evangelien mit besonderer Berücksichtigung des Matthäus, der Bergpredigt und der Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus, Einprägung des 4. und 5. Hauptstückes. Sprüche, Kirchenlieder, Psalmen. Allwohl.

Deutsch. 3 Std. w. Lesen und Erklären von Lesestücken und Gedichten aus *Ferdinand Schmidts* Lesebuche II. Übungen im Vortrage auswendig gelernter Gedichte. Wiederholungen der in IV, V und VI gelernten Gedichte. Wort und Satzlehre. Aufsätze, Diktate, grammatische Übungen. Zergiebel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 6 Std. w. Wiederholung des früheren Unterrichtsstoffes. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus *Lüdecking*, Lesebuch I, Abschnitt I, II, V, VII. Sprechübungen über das Gelesene und über Hölzelsche Bilder. Nacherzählen von Geschichten. Auswendiglernen von Gedichten. Das Wichtigste über die Anwendung von avoir und être, über rückbezügliche und unpersönliche Zeitwörter, über die Formenlehre des Hauptwortes, des Eigenschaftswortes, über das Zahlwort, die Präpositionen und die Wortstellung (*Plötz*, Schulgrammatik Abschnitt III—V). Die schriftlichen Arbeiten (meist Klassenarbeiten) bestanden in Diktaten, Umarbeitung des Gelesenen, Beantwortung von französisch gestellten Fragen, Niederschriften aus dem Gedächtnis, Übersetzungen aus dem Deutschen. Zergiebel.

Englisch. 5 Std. w. Einübung der Konsonanten mit Benutzung der Lauttafel und der vokalischen Laute im Anschluss an den Anschauungsunterricht, an die nächste Umgebung, an Sprechübungen und den Lese- und Lernstoff aus dem engl. Lesebuche von *W. Vietor* und *Franz Dörr*. Nach dem von denselben Verfassern im Englischen Übungsbuche, Unterstufe, niedergelegten Lehrgange erfolgte, ebenfalls im Anschluss an den Lese- und Lernstoff, Einübung der Grammatik: Zahlwörter; Präsensform des Zeitwortes, Bildung des Präteritums und des Praeterital-Particips; Passiv; Zusammengesetzte Zeiten. Regelmässige Abwandlung des Hauptwortes; Adjektiv (Komparation); Bildung des Adverbs; Fürwörter; — Betrachtung der Form des Satzes und der einzelnen Satzteile, Stellung des Subjekts, Stellung von Zeitangaben. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit ins Reinheft (vom 2. Vierteljahr an): Diktate, Niederschriften aus dem Gedächtnis, Beantwortung englisch gestellter Fragen, Umwandlungen, Formen. Theisen.

Geschichte. 2 Std. w. Die deutsche Geschichte von ihren Anfängen bis 1555 (Augsburger Religionsfriedo), *Andrä* § 61—96. Foertsch, im Winter Allwohl.

Geographie. 2 Std. w. Geographie von Deutschland nach *Daniel* § 85—101. Mathematische Geographie, *Daniel* § 1—10. Kartenzeichnen im Heft und an der Wandtafel. Dr. Schreiber.

Mathematik. 6 Std. w. a) Rechnen. 1 Std. w. Wiederholung der gemeinen Brüche und Decimalbrüche; Aufgaben aus den sog. bürgerlichen Rechnungsarten. — b) Buchstabenrechnung. 2 Std. w. Anfangsgründe: Von den Summen, Produkten und Quotienten. Einfache Gleichungen 1. Grades. c) Geometrie. 3 Std. w. Wiederholung des Lehrstoffs der Quarta. Die Lehre vom Viereck und Kreis. Geometrische Örter. Zahlreiche Konstruktionsaufgaben. Beinhauer.

Naturbeschreibung. 2 Std. w. Botanik: Beschreibung von Hauptvertretern der Pflanzenfamilien der einheimischen Pflanzenwelt. — Zoologie: Niedere Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Foertsch, im Winter Dr. Hoebel.

Zeichnen. 2 Std. w. Das Flächenornament in allmählich schwieriger werdenden Motiven. Ausführung in Farbe. Theoretisch-praktische Anleitung hierzu. Allwohl.

Quarta.

Klassenlehrer: Beinhauer.

Religion. 2 Std. w. Biblische Geschichte des Alten Testaments von der Teilung des Reichs bis zur babylonischen Gefangenschaft, — des Neuen Testaments: Die Zeit der Apostel (*Preuss*, A. T. Nr. 51—69, 73; N. T. Nr. 51—61). In Verbindung damit: Geographie von Palästina. Katechismus: Das 3. Hauptstück, Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes. Übung im Aufschlagen biblischer Stellen. Bibelsprüche, Kirchenlieder, Psalmen. Allwohl.

Deutsch. 4 Std. w. Lesestücke und Gedichte aus *Ferdinand Schmidts* deutschem Lesebuch II. Übungen im Vortragen (auch früher) auswendig gelernter Gedichte. Wiederholung der Formenlehre und der Lehre vom einfachen Satze. Das Wichtigste vom zusammengesetzten Satze. Die Hauptregeln für die Zeichensetzung. Schriftliche Arbeiten: Diktate, Niederschriften aus dem Gedächtnis, Umbildung von Lesestücken, Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Foertsch, im Winter Zergiebel und Theisen.

Französisch. 8 Std. w. Ausgewählte Lesestücke aus dem Französischen Lesebuche von *Karl Kühn*. Lieder und Gedichte. Beschreibung der Hölzel'schen Bilder. Durchnahme der Formenlehre im Anschluss an den Sprach- und Lesestoff mit besonderer Berücksichtigung der Fürwörter und der unregelmässigen Zeitwörter. Zusammenfassende Wiederholung der gesamten Formenlehre mit Beziehung auf Elementar-Grammatik und die Schulgrammatik von *Plötz*. Schriftliche Arbeiten: Niederschriften aus dem Gedächtnis. Diktate, Inhaltsangaben, Um-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

formungen, Erweiterungen, Beantwortungen von Fragen, Bilden von Sätzen nach grammatischen Gesichtspunkten, Beschreibungen, Formen. Der Direktor.

Geschichte. 2 Std. w. Alte Geschichte nach *Andrä* §. 15—60. Bis Neujahr Dr. Kressner, von da an Dr. Pohler.

Geographie. 2 Std. w. Einführung in die mathematische Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen an der Wandtafel und ins Heft. Dr. Pohler.

Mathematik. 6 Std. w. a) Rechnen. 4 Std. w. Wiederholung der Bruchrechnung; Dezimalbrüche; einfache und zusammengesetzte Regeldetri; Prozentrechnung: Zins-, Rabatt- und Tararechnung, Gewinn- und Verlustrechnung. b) Geometrie. 2 Std. w. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Leichte Konstruktionsaufgaben. Beinhauer.

Naturbeschreibung. 2 Std. w. a) Im Sommer: Botanik. Vergleichende Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten. Das Linné'sche System. Einführung in die charakteristischen natürlichen Familien. Anlegen einer Pflanzensammlung. Übungen im Zeichnen, *Bail*, Botanik I. — b) Im Winter: Zoologie. Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. Übungen im Zeichnen. *Bail*, Zoologie I. Beinhauer.

Zeichnen. 2 Std. w. Stilisierte Blattformen. Wellenlinie, Spirale, Schnecke und deren Anordnung im Flächenornament. Ergänzung und Veränderung einfacher Gebilde. Allwohl.

Quinta.

Klassenlehrer: Dr. Schreiber.

Religion. 2 Std. w. Biblische Geschichte des Neuen Testamentes bis zur Ausgiessung des heil. Geistes, nach *Preuss*. Das 2. Hauptstück mit Luthers Erklärung; Wiederholung des ersten Hauptstückes. — Sprüche, Kirchenlieder, Psalmen. Allwohl.

Deutsch. 4 Std. w. Behandlung von Lesestücken und Gedichten nach *Ferdinand Schmidts* Lesebuche I. Übungen im Nacherzählen und im Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Wiederholung und Erweiterung der Formlehre. Der einfache Satz und seine Glieder. Zusammenstellung der Wortarten. Diktate, Niederschriften aus dem Gedächtnis, grammatische Übungen im Anschluss an das Gelesene und an ein Hölzelsches Bild, Umbildung und Inhaltsangabe von Lesestücken als Vorübung zu Aufsätzen. Zergiebel.

Französisch. 8 Std. w. Erweiterte Beschreibung der vier Hölzel'schen Jahreszeitenbilder, Beschreibung des Bildes, welches den Bauernhof darstellt. Ausgewählte Lesestücke aus dem französischen Lesebuche von *Karl Kühn*, Unterstufe. Lieder und Gedichte. Gewinnung von Sprachstoff durch Verarbeitung des Lesestoffs und durch Sprechübungen über die nähere und weitere Umgebung und die Hölzel'schen Bilder. Im Anschluss an den Anschauungs- und Lesestoff Zusammenstellung der Wortarten und ihre Verwendung im Satze, Formenbildung der auftretenden Zeitwörter (mit Ausschluss des Konjunktivs) nebst den hauptsächlichsten Bildungsgesetzen. Zusammenstellung der Formen. Das Wichtigste über Fürwörter, über die Formen der Hauptwörter, Eigenschaftswörter, Umstandswörter. Schriftliche Arbeiten: Diktate, Niederschriften aus dem Gedächtnis, Umformungen, Beschreibungen des Anschauungsstoffes, Antworten auf französisch gestellte Fragen, Bilden von Sätzen nach grammatischen Rücksichten, Formen. Zergiebel.

Geschichte. 1 Std. w. Lebensbilder aus der griechischen und römischen Geschichte. Dr. Pohler.

Geographie. 2 Std. w. Europa nach *Daniels* Leitfaden. Kartenskizzen an der Wandtafel und ins Heft. Dr. Pohler.

Mathematik 6 Std. w. a) Rechnen. 5 Std. w. Die Bruchrechnung (gemeine Brüche). Einfache Regeldetri mit Brüchen. b) Geometrisches Zeichnen. 1 Std. w. Übungen im Messen und Schätzen von Strecken und in der Darstellung und Teilung von Winkeln. Beschreibung der einfachsten geometrischen Figuren und Anfertigung von einfachen Körpern. Die allgemeinen Grundsätze der Mathematik. Dr. Schreiber.

Naturbeschreibung. 2 Std. w. Im Sommer: Pflanzenkunde: Beschreibung von einfacheren einheimischen Pflanzen zum Zweck des Vergleichs und der Bildung des Gattungsbegriffs nach *Bail*, Botanik I. Anlegen einer Pflanzensammlung. Zeichnen von einfachen Pflanzenteilen. Im Winter: Tierkunde: Beschreibung hauptsächlich von Säugetieren, Vögeln, aber auch von Vertretern aus den übrigen Wirbeltierklassen zum Zweck des Vergleichs und der Bildung des Gattungsbegriffes, nach *Bail*, Zoologie I. Zeichnen einfacher Formen. Dr. Schreiber.

Zeichnen. 2 Std. w. Die gebogene Linie. Kreis und Ellipse. Rosetten und stilisierte Blatt- und Blütenformen. Ergänzung und Veränderung. Allwohl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

Klassenlehrer: Theisen.

Religion. 3 Std. w. Biblische Geschichte des Alten Testamentes bis zur Teilung des Reichs nach *Preuss*. Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung, dazu Sprüche, Kirchenlieder und ein Psalm. Allwohl.

Deutsch. 4 Std. w. Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche von *Ferdinand Schmidt*, Teil I. Übung im Lesen, im Nacherzählen und im Vortrage auswendig gelernter Lesestücke und Gedichte. Kenntnis der Begriffswörter; Deklination des Hauptwortes, Konjugation des Zeitwortes, Steigerung des Eigenschaftswortes. Der nackte einfache Satz und seine Bestandteile. Schriftliche Übungen in der Rechtschreibung und Grammatik. Wöchentlich ein Diktat ins Reinheft. Theisen.

Französisch. 8 St. w. Lautliche Schulung mit Benutzung von Lauttafeln. Anfangsunterricht auf Grundlage der Anschauung im Anschluss an die nächste Umgebung und an die im Hölzelschen Verlage erschienenen Bilder (Jahreszeiten). Daneben kleine Erzählungen und Gedichte aus dem französischen Lesebuche von *Karl Kühn*, Unterstufe. Im Anschluss an den Anschauungs- und Lesestoff Sprechübungen und Einübung der Grammatik: Hauptwort in Verbindung mit dem Geschlechtsworte und Eigenschaftsworte in der Einzahl und Mehrzahl, die gewöhnlichsten Verhältniswörter, Verschmelzung von de und à mit dem bestimmten Artikel, die gebräuchlichsten Formen der persönlichen Fürwörter, die adjektivischen besitzanzeigenden und hinweisenden Fürwörter, die Zahlwörter, Übung des Subjekts- und Objektskasus; Présent de l'Indicatif, Imparfait, Passé défini, Futur der Hilfszeitwörter avoir und être, der Zeitwörter auf —er und häufig vorkommender, durch den Anschauungs- und Lesestoff dargebotener anderer Zeitwörter. Schriftliche Arbeiten (vom 2. Vierteljahre an): Benennung gezeigter Personen und Gegenstände, Antworten auf französisch gestellte Fragen, freie Sätze über die Bilder, kleine Aufsätze über die Bilder, Diktate, Niederschriften aus dem Gedächtnis, Lösung kleiner Rechenaufgaben. Wöchentlich eine Arbeit ins Reinheft. Theisen.

Geschichte. 1 Std. w. Bilder aus der deutschen Sage und Geschichte. Theisen.

Geographie. 2 Std. w. Wiederholung aus der Heimatskunde: Cassel und Umgebung. Die Provinz Hessen-Nassau. Deutschland. Allwohl.

Rechnen. 5 Std. w. Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten, einfach und mehr benannten Zahlen. Die deutschen Münzen, Masse und Gewichte; Übungen im Schreiben und Lesen derselben. Rechnen mit Dezimalzahlen und Zeitrechnung. Dr. Höbel.

Naturbeschreibung. 2 Std. w. Im Sommer: Beschreibung einheimischer Pflanzen mit deutlich sichtbaren Blütenteilen nach *Bail* I, Kursus 1. — Im Winter: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel nach *Bail* I, Zoologie, Kursus 1. Dr. Höbel.

Zeichnen. 2 Std. w. Die gerade Linie. Grösse und Teilung der Strecken und Winkel. Viereck, Achteck, Dreieck und Sechseck. Schraffierübungen. Klein.

Im Winterhalbjahr nahmen während der Zeit des Konfirmanden-Unterrichts an dem **Religionsunterrichte** der Schule nicht teil 6 evangelische Schüler. Anderweitige Befreiungen fanden nicht statt.

Der **katholische Religionsunterricht** für die Schüler des Realgymnasiums und der beiden Realschulen wurde in 4 Abteilungen erteilt.

Abteilung I: 2 Std. w. Die Sittenlehre und die Kirchengeschichte mit Auswahl nach dem Leitfaden von *Dreher*. Jestädt. — Abteilung II: 2 Std. w. Die Sittenlehre mit Auswahl und das Kirchenjahr nach *Drehers* Leitfaden. Abriss der Kirchengeschichte nach dem grossen Katechismus. Daneben Wiederholung des II. Hauptstückes: Von den Geboten aus dem Katechismus. Jestädt. — Abteilung III: 2 Std. w. Die biblischen Geschichten des neuen Testamentes nach Dr. *Schuster*. II. Hauptstück, von den Geboten Gottes und den Geboten der Kirche; III. Hauptstück, von den heil. Sakramenten und dem Gebete, nach dem grossen Katechismus für das Bistum Fulda. Nau. — Abteilung IV: 2 Std. w. Die biblischen Geschichten des neuen Testamentes mit Auswahl nach Dr. *Schuster*. Das II. und III. Hauptstück mit Auslassung der mit einem Kreuze bezeichneten Fragen. Nau.

Der **Religionsunterricht für die israelitischen Schüler** wurde in 2 Stunden wöchentlich erteilt. Biblische Geschichte: Von der Teilung des Reiches Israel bis zum Untergange desselben. Ausgewählte Geschichten aus dem 1. Buche Moses. — Systematische Religionslehre: Die zehn Gebote und die Pflichtenlehre. — Fortgesetzte Übertragung von Psalmen und Gebeten aus dem Hebräischen ins Dentsche. Zu Grunde lagen des Lehrers „Glaubens- und Pflichtenlehre", sowie dessen „Biblische und nachbiblische Geschichte." Dr. Stein.

Vom **Zeichnen** waren 2 Schüler während des ganzen Schuljahres, einer für vier Monate befreit.

Der **Turnunterricht** fand in der Turnhalle des Realgymnasiums in 5 Abteilungen und in einer Vorturner-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abteilung statt. Jede Abteilung erhielt wöchentlich 2 Stunden. An der Vorturnerstunde (1 Std. w.) nahmen 32 Schüler aus III—OI teil.

Übungsstoff für I und II: Eisenstab- und Hantelübungen, schwierigere Marsch-, Frei- und Ordnungsübungen, Gemein- und Riegenturnen an allen Geräten; für III und IV: Einfache Eisenstab- und Hantelübungen, schwierigere Marsch-, Frei- und Ordnungsübungen, Gemeinturnen an allen Geräten; für V und VI: Einfache Marsch-, Frei- und Ordnungsübungen. Gemeinturnen: Klettern, Steigen, Frei- und Bocksprungen. Leichte Hang- und Stützübungen am Reck und Barren. Turnspiele in allen Abteilungen.

Den Unterricht in VI und V erteilte Herr Dr. Schreiber, in den übrigen Klassen Herr Beinhauer.

Vom Turnen befreit waren für das ganze Schuljahr 3, für ein halbes Jahr 5 Schüler.

Turnfahrten. Ende August wurden von sämtlichen Klassen Turnfahrten unternommen, und zwar machten die Ober- und Unterprimaner unter Leitung des Direktors und der Herren Oberlehrer Dr. Höbel und Beinhauer eine zweitägige Turnfahrt nach dem Inselsberg und der Wartburg. Die Sekundaner gingen mit Herrn Oberlehrer Förtsch über den Odenberg nach Gudensberg, die Tertianer mit Herrn Zergiebel über die Heringsnase nach Münden, die Quartaner mit den Herren Oberlehrer Dr. Pohler und Allwohl über Wilhelmshausen nach Münden, die Quintaner mit Herrn Dr. Schreiber nach der Grauen Katze und die Sextaner mit Herrn Theisen über Kirchditmold auf den Herkules. — Für die zweitägige Turnfahrt hatte jeder Primaner zur Bestreitung der Kosten der Eisenbahnfahrt, des Nachtlagers mit Frühstück und der Besichtigung der Wartburg 5 Mark eingezahlt.

Am Baden und Schwimmen in der Collet'schen Anstalt beteiligten sich 91 Schüler.

Singen. Die Klassen Sexta bis Ober-Prima erhielten wöchentlich 2 Gesangstunden. Ein- und zweistimmige Volkslieder aus „*G. Damm*“, Choräle, Gesänge für gemischten Chor aus „*P. Stein*“, „*Gering*“ und „*Brede*“. Ton- und Treffübungen nach Mühlfeld. Klein.

Befreit vom Gesange waren für das Sommerhalbjahr allein 6, für das Winterhalbjahr allein 5, für das ganze Schuljahr 10 Schüler.

Schönschreiben. Diejenigen Schüler der Prima, Sekunda und Tertia, welche im Schönschreiben nicht Genügendes leisteten, erhielten 1 Std. w. Schreibunterricht; Übungen in deutscher und englischer Schrift. Ausserdem steht jedem Schüler der genannten Klassen die Teilnahme an der Unterrichtsstunde zwecks Weiterbildung in der gewöhnlichen Schrift sowie in der Rundschrift frei. Allwohl.

Quarta: 2 Std. w. Schreiben nach ein- und mehrzeiligen Vorschriften in deutscher und englischer Schrift. Rundschrift. Allwohl.

Quinta: 2 Std. w. Schreiben nach ein- und mehrzeiligen Vorschriften in deutscher und englischer Schrift. Rundschrift. Allwohl.

Sexta: 2 Std. w. Die kleinen und grossen Buchstaben, Wörter und Sätze in deutscher und englischer Schrift. Klein.

Befreit vom Schreiben war 1 Schüler während des ganzen Schuljahres, 2 andere für ein halbes Jahr.

Verzeichnis der im Schuljahre 1891/92 benutzten Lehrbücher.

Unterrichtsfächer	Lehrbücher.	Klassen.					
Evangelische Religionslehre.	Die Bibel	I	II	III	IV	—	—
	Das Gesangbuch	I	II	III	IV	V	VI
	Noack, Hülfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht	I	II	—	—	—	—
	Preuss, Biblische Geschichten	—	—	—	IV	V	VI
	Spangenberg, Hessischer Landeskatechismus, oder Ahlfeld, lutherischer Katechismus	I	II	III	IV	V	VI
Katholische Religionslehre	Dreher, Abriss der Kirchengeschichte	I	II	—	—	—	—
	Dubelmann. Leitfaden	I	II	III	IV	V	VI
	Schuster, Biblische Geschichten	—	—	—	IV	V	VI
	Katechismus der Diöcese Fulda	—	—	—	IV	V	VI

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Deutsch	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	I	II	III	IV	V	VI
	Bohm und Steinert, Kleine deutsche Sprachlehre	I	II	III	IV	V	VI
	Hopf und Paulsiek, Lesebuch II. Teil, 1. Abt.	1	—	–	—	—	—
	Ferd. Schmidt, deutsches Lesebuch, I. Teil	—	—	—	—	V	VI
	„ „ „ „ II. „	—	II	III	IV	—	—
Französisch	Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache	I	II	III	IV	—	—
	Plötz, Elementargrammatik	—	—	—	—	V	—
	Kühn, Franzosisches Lesebuch, Unterstufe	—	—	—	IV	V	VI
	Lüdecking, Französisches Lesebuch, I. Teil	—	II	III	—	—	—
	„ „ „ II. „	I	—	—	—	—	—
Englisch	Zimmermann, Lehrbuch der englischen Sprache	I	II	—	—	—	–
	Vietor und Dörr, Englisches Lesebuch	—	II	III	—	—	—
Geschichte und Geographie.	Andrä, Grundriss der Weltgeschichte	I	II	III	IV	—	—
	Daniel, Leitfaden	I	II	III	IV	V	VI
	Keil und Riecke, Schulatlas	I	II	III	IV	V	VI
Mathematik	Matthiessen, Übungsbuch für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra	I	II	III	—	—	—
	Schlömilch, 5stellige Logarithmen und trigonometrische Tafeln	I	II	—	—	—	—
	Uth, Leitfaden der Planimetrie	I	II	III	—	—	—
	Harms und Kallius, Rechenbuch	—	—	III	IV	V	VI
	Fenkner, Lehrbuch der Geometrie, II. Teil: Raumgeometrie	I	—	—	—	—	—
Naturwissenschaften	Koppe, Lehrbuch der Physik	I	—	—	—	—	—
	Rüdorff, Lehrbuch der Chemie, I. Teil	I	—	—	—	—	—
	Bail, Method. Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte: Zoologie I. Teil	—	II	III	IV	V	VI
	„ II. „	—	II	III	—	—	—
	Botanik I. „	—	II	III	IV	V	VI
	„ II „	—	II	III	—	—	—
Gesang	Damm, Der Jugend das Beste	—	—	—	IV	V	VI
	Peter Stein, Gesänge für gemischten Chor	I	II	III	—	—	—

II. Verfügungen.

1. Cassel, 21. März 1891. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium genehmigt die Einführung der naturwissenschaftlichen Lehrbücher von Bail.
2. — 13. April. Dem Direktor und dem Oberlehrer Dr. Höbel wird der für eine 11tägige militärische Übung notwendige Urlaub erteilt.
3. — 22 Mai. Das K. P.-Sch.-K. übersendet einen Ministerialerlass, welcher Massregeln gegen die Verbreitung der Schwindsucht empfiehlt.
4. — 4. Juni. Das K. P.-Sch.-K. genehmigt eine zweitägige Turnfahrt der Primaner nach dem Thüringer Wald.
5. — 1. September. Sonnabend den 9. September soll mit Rücksicht auf die Anwesenheit Sr. Sr. Majestät des Kaisers der Unterricht ausgesetzt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. — 18. Dezember. Dem Direktor wird zu einer Reise nach Paris ein sechstägiger Urlaub erteilt.
7. — 12. Januar. Das K. P.-Sch.-K. übersendet eine Abschrift des Königlichen Erlasses, welcher das Berechtigungswesen in Preussen neu regelt.
8. — 16. Januar. Das K. P.-Sch.-K. übersendet den gedruckten Entwurf der Lehrpläne und der Prüfungsordnungen.
9. — 15. Februar. Das K. P.-Sch.-K. übersendet einen Ministerialerlass, welcher vorschreibt, dass diejenigen Unterprimaner, welche nach Ablauf des 6. Jahrganges die Berechtigung zum Eintritt in den Subalterndienst zu erhalten wünschen, sich nach Massgabe der Bestimmungen vom 6. Januar 1892 einer Prüfung zu unterziehen haben.
10. — 25. Februar. Die mündliche Prüfung der Reife wird auf den 19. März festgesetzt.

III. Jahresbericht.

Das Schuljahr begann am 6. April 1891 mit der Aufnahmeprüfung. Die Pfingstferien dauerten vom 16.—20. Mai, die Sommerferien vom 5. Juli bis 2. August, die Herbstferien vom 27. September bis 11. Oktober und die Weihnachtsferien vom 24. Dezember 1891 bis zum 6. Januar 1892.

Das **Kuratorium** bestand aus a. den ständigen Mitgliedern: den Herren 1. Oberbürgermeister Weise, 2. Stadtschulrat Bornmann, 3. Direktor Dr. Quiehl; b. den gewählten Mitgliedern: den Herren 4. Stadtratsmitglied Wentzell, 5. Bürgerausschussmitglied Geh. Kommerzienrat Henschel, 6. Bankier Aug. Ludw. Pfeiffer, 7. Privatbaumeister Potente, 8. Pfarrer Wagner.

Das **Lehrerkollegium** setzt sich wie folgt zusammen: 1. Direktor Dr. Quiehl; 2. Oberlehrer: Förtsch, Dr. Höbel, Dr. Kressner, Dr. Pohler; 3. ordentliche Lehrer Dr. Schreiber (zugleich Turnlehrer), Zergiebel, Beinhauer (zugleich Turnlehrer); 4. wissenschaftliche Hilfslehrer: Theisen; 5. Elementar- und Zeichenlehrer Allwohl; 6. Gesang- und Schreiblehrer Klein; 7. katholische Religionslehrer: Kaplan Jestädt, Nau; 8. israelitischer Religionslehrer: Dr. Stein.

Mit dem Schluss des Schuljahres 1890/91 verliess uns Herr Heinemann, um an die hiesige Mädchenschule überzugehen. Derselbe hatte der Anstalt seit Michaelis 1888 angehört. Wir verloren in ihm einen Lehrer, der bei den Amtsgenossen wie den Schülern sich grosser Wertschätzung und Anhänglichkeit erfreute. Die durch seinen Abgang erledigte Elementarlehrerstelle wurde von Ostern 1891 an in eine ordentliche wissenschaftliche Lehrerstelle umgewandelt und diese wurde dem bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Beinhauer übertragen. Den Gesang- und Schreibunterricht übernahm Herr Klein von der Höheren Mädchenschule.

Die Frage des **Neubaues** für die Neue Realschule ist im abgelaufenen Schuljahr mehrfach Gegenstand der Verhandlung in den städtischen Körperschaften gewesen. Bis zur Zeit ist noch kein Bauplatz erworben worden, doch steht zu hoffen, dass dies in allernächster Zeit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

geschieht. In dem Betrage für die Anleihe, welche die Stadt Cassel für die Bedürfnisse der nächsten Jahre aufgenommen hat, ist für den Neubau der Neuen Realschule die Summe von 450000 Mark eingestellt worden. Wir würden es mit grosser Freude begrüssen, wenn möglichst bald mit dem Bau begonnen werden könnte. —

Die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich wurden in der durch den Ministerialerlass vom 27. Juli vorgeschriebenen Weise begangen. Am Sedantage veranstaltete die Anstalt vormittags eine Schulfeier, deren Ordnung die folgende war:

1. Choral: Lobe den Herren, Str. 1 u. 2. — 2. Vorträge: a) Kriegslied von Rudolf Gottschall (Konrad Göpfert, U I); b) Das Lied vom Schill von Ernst Moritz Arndt (Georg Cöster, II); c) Der Schmied von Sedan von Rübel (Alfred Fischer und Richard Ziegler, V). — 3. Chorgesang: Stimmt an mit hellem hohen Klang von Sturm. — 4. Vorträge: a) Dem Enkel Wilhelms I. von E. Zergiebel (Karl Thöring, III); b) Des deutschen Knaben Tischgebet von Karl Gerok (Georg Winter, VI); c) „Sedan" von Curtius (Wilhelm Rudolph, O I). — 5. Chorgesang: „Zu dem Orte zieht's mich wieder" von F. E. Fesca. — 6. a) Festrede von Herrn Oberlehrer Förtsch, b) Vortrag: Seliger Soldatentod von Karl Gerok (Hans Neumann, IV). — 7. Gesang: Es braust ein Ruf wie Donnerhall, Str. 1—5.

Nachmittags zog die Schule mit Musik und Fahnen nach dem Festplatz an der Rasenallee, wo die Stunden unter Wettturnen und Spielen schnell dahin schwanden. Bei einbrechender Dunkelheit kehrte die fröhliche Schaar bei dem Lichte von Stocklaternen, welche von freundlichen Gönnern gestiftet worden waren, bis zum Schulhofe zurück, wo die Feier mit einer Schlussansprache des Direktors und dem Gesange von „Deutschland, Deutschland über Alles" ihr Ende erreichte. — Beim Wettturnen waren die Schüler ihrer Grösse entsprechend in drei Abteilungen eingeteilt; in der I. Abteilung errangen Gustav Claus (O I) und Julius Göbel (U I) die Preise, in der II. Abteilung Franz Degenhardt (III) und Rudolph Höch (U I) und in der III. Fritz Leonhard (U I) und Christian Grebe (II).

Mittwoch den 23. September 1891 vormittags 11 Uhr fand zur Feier des 100. Geburtstages Theodor Körners eine Gedenkfeier statt, die folgenden Verlauf nahm:

1. Gesang: „Unsere Zuversicht" von Th. Körner, Str. 1 u. 6. — 2. Vorträge: a) „Theodor Körner" von Fr. Förster (Karl Tölcke, VI); b) „Körners Geist" von Fr. Rückert (Wilhelm Pütz, IV); c) Zum 100. Geburtstage Körners von Zergiebel (Fritz Fiege, U I). — 3. Chorgesang: Was glänzt dort vom Walde von Th. Körner. — 4. Vorträge: a) Jägerlied von Th. Körner (Wilhelm Leinweber, V); b) Aufruf von Th. Körner (Fritz Avenarius, III); c) Letzter Trost von Th. Körner (Karl Otto, II). — 5. Aufführung von „Zriny" III, 6—10 von Th. Körner (8 Oberprimaner). — 6) Chorgesang: „Gebet während der Schlacht" von Th. Körner, Str. 1—3. — 7. Festrede, gehalten von Herrn Emil Hermann Zergiebel. — 8. Gemeinschaftlicher Gesang: Deutschland, Deutschland uber Alles, Str. 1—3.

Mit Rücksicht auf die dicht bei Cassel stattfindende Kaiserparade wurde am 12. September der Unterricht ausgesetzt. Am Nachmittage desselben Tages nahm die Schule mit den andern Schulen der Stadt Aufstellung in der Kaiserstrasse, um den Kaiser und die Kaiserin bei der Fahrt von Wilhelmshöhe nach der Stadt zu begrüssen.

Der Geburtstag Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs wurde am 27. Januar Morgens im festlich geschmückten Saale der Anstalt durch eine öffentliche, sehr zahlreich besuchte Schulfeier begangen, von welcher die Behörden, Eltern und Freunde der Schule durch gedruckte Einladungen in Kenntnis gesetzt worden waren. Die Festrede hielt der ordentliche Lehrer, Herr Dr. Rudolf Schreiber; er sprach über die kolonialen Bestrebungen des Grossen Kurfürsten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Schüler der Oberprima und Unterprima machten am 26. und 27. August eine zweitägige Turnfahrt, die übrigen Klassen am 27. August einen grösseren Spaziergang unter Leitung der Turn- und Klassenlehrer. Nähere s. S. 11.

Am 26. und 29. Juni und am 2. Juli fiel der Nachmittagsunterricht wegen grosser Hitze aus; am 18. Dezember erhielten die Schüler frei, um in der Aue Schlittschuh zu laufen.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war kein so günstiger als im vorhergehenden Jahre. Ausser Herrn Theisen, der 10 Tage lang wegen Krankheit aussetzen musste, fehlte Herr Oberlehrer Förtsch vom 12. November 1891 an ohne Unterbrechung. Die Stunden der beiden Herren wurden von den Mitgliedern des Kollegiums erteilt.

Ebenso wurden die Stunden des Direktors und des Herrn Oberlehrers Dr. Höbel, die gleichzeitig vom 20. bis 30. April 1891 zu einer 11tägigen militärischen Ubung eingezogen waren, von den Kollegen übernommen und ausserdem musste der Direktor im Laufe des Jahres zweimal je 5 Tage lang vertreten werden, weil er in seiner Eigenschaft als Mitglied der Prüfungskommission für Mittelschullehrer und Rektoren abwesend war.

Der Gesundheitszustand der Schüler war trotz der zeitweise in der Stadt arg wütenden Influenza im Allgemeinen kein ungünstiger. Wegen einer ansteckenden Krankheit fehlten drei Schüler, wegen einer ansteckenden Krankheit in der Familie weitere drei Schüler.

Leider hat die junge Anstalt einen ersten, schmerzlichen Verlust zu beklagen. Am 3. März verschied der Quintaner Egmont Standau, nachdem er seit dem 16. Februar in der Schule gefehlt hatte. Lehrer und Schüler gaben ihrer tiefen Mittrauer dadurch Ausdruck, dass sie den wegen seiner herzerquickenden Frische und natürlichen Heiterkeit allgemein beliebten Schüler und Freund zur letzten Ruhe geleiteten, nachdem in einer Trauerandacht in der Schule seiner gedacht worden war.

Am 6. April wird ein Abturnen sämtlicher Turnabteilungen unter Leitung der Turnlehrer im Beisein des Kollegiums in folgender Ordnung stattfinden:

Sexta: Aufmarsch, Klettern am Tau. — Quinta: Reigen mit Gesang, Bock. — Quarta: Hantelübungen, Pferd (lang). — Tertia: Gewichtheben, Turnspiel (Kreisball). — Sekunda und Prima: Eisenstabübungen, Riegenturnen an 4 Geräten. — Vorturnerabteilung: Barren, Kürturnen.

Am 19. Februar d. J. wohnte Herr Provinzialschulrat Kannegiesser eine Stunde lang dem Unterrichte eines Lehrers bei.

Eine Anzahl Kollegen und Kolleginnen von Kassel und von auswärts besuchten im Laufe des Jahres den fremdsprachlichen Unterricht der Schule, unter den auswärtigen Besuchern befanden sich einige Herren aus Schweden, die mit Erlaubnis des Herrn Unterrichtsministers die Schule besuchten, die Herren Rektor Ax. Romdahl aus Linköping, Bruno Granit aus Finland und K. L. Olsson aus Stockholm.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Schülerzahl im Schuljahr 1891|92.

	O I	U I	II	III	IV	V	VI	Summe.
1. Bestand am 1. Februar 1891	6	20	21	26	32	40	40	185
2. Abgang bis Schluss des Jahres 1890/91 .	5	9	2	2	2	6	4	30
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	8	19	21	23	31	34	—	136
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	—	—	1	1	3	38	43
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1891/92	9	22	21	27	39	40	40	198
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	2	1	—	—	—	—	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	1	—	1	1	1	—	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	2	—	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	—	—	1	5	—	6
8. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres	9	23	22	26	41	42	40	203
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	1	—	1	—	—	1	3
10. Abgang im Winterhalbjahre	2	2	1	3	1	—	—	9
11. Schülerzahl am 1. Februar 1892 . . .	7	22	21	24	40	42	41	197
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892 .	17,9	16,5	15,5	14,6	13,1	12,2	10,7	

Die Gesamt-Schülerzahl (4 + 5 + 7b + 9) betrug demnach: **210**.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Summe.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres (A. 4.) .	177	15	—	6	152	40	6	198
2. Am Anfang des Winterhalbjahres (A. 8.) .	182	14	—	7	156	40	7	203
3. Am 1. Februar 1892 (A. 11.)	175	15	—	7	149	41	7	197

C. Reifeprüfung.

Über den Ausgang der mündlichen Prüfung vom 19. März 1891 konnte im vorigen Jahre nicht mehr berichtet werden. Dieselbe fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Kannegiesser statt. Es bestanden 4 Oberprimaner, 3 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lfd. Nummer.	Name.	Ruf-Vorname.	Geburts- Ort.	Geburts- Tag.	Alter.	Bekenntnis.	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Wie viel Jahre in der Neuen Realschule	Wie viel Jahre in I.	Gewählter Beruf.
1.	Diercking*	Arnold	Lehrte	29. Aug. 1871	19½	luth.	Stationsvorsteher	Guntershausen	2	2	Eisenbahndienst.
2.	Fiege*	Fritz	Cassel	9. Juli 1873	17½	ev.	Bekleidungsamtsassistent	Cassel	2	2	Bankgeschäft.
3.	Hüter*	Karl	Volkmarsen	18. Nov. 1874	16¼	ref.	Büreaugehülfe	Cassel	2	2	Eisenbahndienst.
4.	Standau	Arthur	Gerstungen	28. Apr. 1874	17	luth.	Lokomotivführer	Rothenditmold	2	2	Eisenbahndienst.

In die diesjährige Prüfung der Reife traten 6 Oberprimaner ein. Die schriftliche Prüfung fand in den Tagen vom 10. bis 13. Februar statt, die mündliche am 19. März teils unter dem Vorsitze des Provinzialschulrats Herrn Kannegiesser, teils unter dem Vorsitze des Direktors.

Die Aufgaben für die schriftliche Prüfung waren im Deutschen: Warum feiern wir den Tag der Schlacht bei Sedan, und welche Lehren giebt er uns? im Französischen und Englischen: eine Übersetzung aus dem Deutschen; in Mathematik:

1. Eine Stadt macht eine Anleihe von 1000000 ℳ zu 4% und will dieselbe in 25 Jahren dadurch tilgen, dass jährlich eine bestimmte Summe, worin die Zinsen mit inbegriffen sind, bezahlt wird. Wie gross ist die am Ende eines jeden Jahres abzutragende Summe?

2. Ein Dreieck zu konstruiren, von welchem die Summe der Seiten $2s = a + b + c$, der Radius ϱ_a des einer Seite a anbeschriebenen Kreises und das Verhältnis der beiden anderen Seiten $b : c$ gegeben sind.

3. Drei Kreise mit den Radien $r_1 = 3$, $r_2 = 4$ und $r_3 = 5$ berühren einander von aussen. Es sollen die Winkel, welche die Centrallinien mit einander einschliessen, unter Entwicklung der betreffenden Formeln berechnet werden.

4. Welches specifische und welches absolute Gewicht hat eine Kugel mit dem Radius $r = 4$ cm, wenn dieselbe im Wasser von 4° C. so schwimmt, dass aus dem Wasser eine Kugelschale hervorragt, deren Höhe gleich dem halben Radius der Kugel $\left(h = \frac{r}{2}\right)$ ist?

Die 6 Prüflinge bestanden die Prüfung, 3 wurden befreit.

Lfd. Nummer.	Name.	Ruf-Vorname.	Geburts- Ort.	Geburts- Tag.	Alter.	Bekenntnis.	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Wie viel Jahre in der Neuen Realschule	Wie viel Jahre in I.	Wie viel Jahre in OI.	Gewählter Beruf.
5.	Ochs*.	Karl	Wehlheiden	22. Aug. 1875	16½	luth.	Schreinermeister	Wehlheiden	3	2	1	Landmesser.
6.	Siebert*.	Philipp	Cassel	21. Okt. 1872	19½	luth.	Bäckermeister	Cassel	3	2	1	Mechaniker.
7.	Wendt	Richard	Cassel	12. Aug. 1874	17½	luth.	Kaufmann	Cassel	3	2	1	Gymnasium.
8.	Rudolph	Wilhelm	Cassel	12. Sept. 1875	16½	ref.	Schlossermeister	Wehlheiden	3	3	1	Techniker.
9.	Claus	Gustav	Cassel	9. Januar 1873	19¼	kath.	Sekretär	Cassel	3	2	1	Landmesser.
10.	Stieler*	Heinrich	Frankfurt a. M.	3. März 1874	18	luth.	Güterexpedient	Cassel	3	2	1	Eisenbahndienst.

*) Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen.

1) Die Lehrerbibliothek (Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Pohler) wuchs von 1264 auf 1418 Bände.

Angeschafft wurden aus den laufenden Mitteln: *Verhandlungen* über Fragen des höheren Schulwesens. — *Rethwisch*, Jahresberichte IV. 1889. — *Düntzer*, Uhlands Balladen. — *Hornstein*, Beitrag zur Feier vaterl. Gedenktage. — *Bismarck*, Kartenskizzen. — *Dölter*, Allg. chemische Mineralogie. — *Aus deutschen Lesebüchern*, II. III. IV. — *Vietor*, German Pronunciation. — *Lehrbuch* für den Unterricht im freien Zeichnen I. II. III. — *Schmidt u. Floss*, Germanisches Sagen- u. Märchenbuch. — *Lehr- u. Lesebuch* der Geschichte v. d. Gegenwart bis auf Kaiser Karl d. Gr. — *Schiller*, Schularbeit u. Hausarbeit. — *Napp*, Geogr. Unterricht. — *Vietor*, Aussprache des Schriftdeutschen. — *Meyers* Konversations-Lexikon. XVII. XVIII. — *Brehms* Thierleben. 2. Aufl. 10 Bde. — *Matthäi*, Das bewusste Sehen in der Schule. — *The Tauchnitz Magazine* 1891/92. — *v. Moltke*, Gesammelte Schriften III. IV. — *Das Casseler Gymnasium* (Lyceum Fridericianum) der siebziger Jahre. — *Casselmann*, Unterricht i. d. Chemie I. II. — *Teves*, Erläuterungen. — *Ziegler*, Schulreform. — *Hübners* Geogr.-statist. Tafeln 1891/92. — *Hessel*, Musterprosa I. II. III. — *Hessel*, Mnstergedichte I. II. III. — *Retzmann*, Eroberung v. Münden. — *Statist. Jahrbuch* der höheren Schulen. XI. XII. — *Lübke* u. *Lützow*, Denkmäler der Kunst, mit Atlas. — *Lübke*, Grundriss der Kunstgeschichte I. II. — *Lehrpläne* u. Lehraufgaben f. d. höh. Schulen. — *Ordnung* der Reifeprüfungen. — *Schmitz*, Deutsch-franz. Phraseologie. — *Vietor*, Engl. Schulgrammatik I. — *Zeitschrift* für lateinlose höh. Schulen. II. — *Mitteilungen* aus d. histor. Litteratur XIX. — *Lehrproben* u. Lehrgänge 26–29. — *Pädagogisches Wochenblatt*, Red. Stengel. I. — *Phonetische* Studien. V. — *Zeitschrift* für Deutsche Sprache 1891. — *Zeitschrift* für Schulgesundheitspflege. IV. — *Mittheilungen* aus d. engl. Sprache u. Litteratur II. — *Zeitschrift* für lateinlose höh. Schulen. II. — *Adressbuch* v. Cassel 1891.

Geschenkt wurden von dem **Direktor:** *Jenny*, Buch der Reigen. — *Bellamy*, Looking backward. — Von Herrn Oberl. **Dr. Kressner:** *Jäger*, Gründung des brit.-ostind. Reiches. — *Plattner*, Vorstufe. — *Plattner*, Elementarbuch d. franz. Sprache. — *Plattner*, Uebungsbuch z. franz. Schulgramm. — *Plattner*, Übungsbuch z. Übers. aus d. Deutschen ins Franz. — Von dem **Verwalter der Bibliothek:** *Strahlheim*, Gesch. unserer Zeit 1789—1830. 30 Bde. — *Bradshow's* Continental Railway Guide. — Von Hrn. Verlagsbuchh. **Kessler** in Cassel: *Pohler*, Bibliotheca historico-militaris I. II. — Von d. Verlagsbuchhandlg. **E. S. Mittler u. S.** in Berlin: *Landwehr*, Charaktere. — Von der Verlagsbuchhandlg. **R. Voigtländer** in Leipzig: *Andrä*, Grundriss d. Weltgesch. 19. Aufl. — *Andrä*, Grundriss f. Real- u. Bürgerschulen 2 Bde. — *Andrä-Hoffmann*, Kleine Sagenkunde. — *Andrä*, Erzählungen aus d. deutschen Gesch. — *Andrä*, Erzählungen aus d. Weltgesch. — *Sevin*, Leitfaden der deutschen Gesch. — Von Hrn. Verlagsbuchh. **Seehagen** in Berlin: *Freudenfeldt* u. *Pfeffer*, Preussen u. Deutschland unter d. Hohenzollern. — Von Hrn. Bankier **Fiorino** hier: The Romancist. — *Jugel's* Universal Magazine. — Von dem Unterprimaner **Goebel:** *Walter*, Kandidat Müller. — *Rosegger*, Allerhand Leute.

2) Die Sammlung der Schulberichte (Verw. Herr Oberlehrer Dr. Pohler) vermehrte sich von 1717 auf 2545 Nummern. Aus den von den Schulnachrichten getrennten Abhandlungen wurden 27 Sammelbände gebildet und der Lehrerbibliothek einverleibt.

3) Die Schülerbibliothek (Verwalter ordentlicher Lehrer Herr Zergiebel) stieg von 583 Bänden auf 632.

a) Aus den laufenden Mitteln wurden angeschafft: *Peters*, Emin-Pascha-Expedition. — *Shakespeares* Werke (deutsch). — *Zahn*, Kaiser Karl u. seine Paladine. — *Georges*, Das Spiel und die Spiele der Jugend. — *Burnett*, Little Lord Fauntleroy. — *Hoecker*, Marschall Vorwärts. — *v. Bruneck*, Klaus Erichsen. — *v. Bruneck*, Fritz Ohlsen. — *Weyergang*, Theodor Körner. — *Körner*-Nummer des Illustrirten Zeitung. — *Klee*, Die deutschen Heldensagen. — *Wilhelm Müller*, Deutsche Geschichte. — *Wilhelm Müller*, Fürst Bismarck. — *Das neue Universum*. — *Hoffmanns* neuer deutscher Jugendfreund. Bd. 46. — *v. Holleben*, Deutsches Flottenbuch. — *O. Horn*, der Bürgermeister von Lübeck. — *Ferdinand Schmidt*, Wilhelm von Zeesen. Der Hülfschreiber des Königs. Der Rittmeister. — *Ferdinand Schmidt*, Ein verlorner Sohn. Bilder aus der Zeit Friedrich Wilhelms III. Nacht und Morgen. — *Lohmeyer*, Deutsche Jugend. Neue Folge. Bd. 5 u. 6. — *Scholz*, Das Jahrhundert der Entdeckungen. — *Treller*, Vergessene Helden. — *Brümner*, Deutschlands Helden in der deutschen Dichtung. — *Wolf*, Die That des Arminius. — *Klee*, 20 Deutsche Volksbücher. Neue Folge. — *Wörishöffer*, Naturforscher-Schiff. — *Jules Verne*, Zwanzigtausend Meilen unter dem Meere (2 Bde.). *Jules Verne*, Reise um die Erde in 80 Tagen. — *Jules Verne*, Die Kinder des Kapitän Grant. (3 Bde.).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Geschenkt wurden: Von dem **Direktor**: *Daudet*, Ausgewählte Erzählungen; Tom Browns Shooldays. — Von der Verlagsbuchhandlung **Mittler u. Sohn** in Berlin: *Schmidt* u. *Floss*, Germanisches Sagen- und Märchenbuch. — Von dem Unterprimaner **Julius Goebel**: *Starke*, Aus dem Tagebuche eines wandernden Musikanten; *Fürer*, Hawaii Nei; *Osterwald*, Erzählungen aus der alten Welt; *Born*, Hans Stark; *Preyer*, Das Onkels alte Hausuhr; *Müller*, Weihnachts-Erzählungen; *Erna Maria*, Dein Pilgrim; *Eitner*, Die Rose von Benares; *v. Barfus*, Vom Kap nach Deutsch-Afrika.

4) Die Hülfsbibliothek (verwaltet von Herrn Oberlehrer Dr. Kressner) stieg von 163 auf 243 Nummern.

a) Aus den laufenden Mitteln wurden angeschafft: *Schlömilch*, Logarithmen (3 St.); *Koppe*, Anfangsgründe der Physik (4 St.); *Bail*, Zoologie, Heft 1 (1 St.); *Desgl.* Heft 2 (14 St.); *Desgl.*, Botanik. Heft 1 (12 St.); *Desgl.* Heft 2 (11 St.); *Rüdorff*, Chemie. I (3 St.); *Schmidt*, Lesebuch II (2 St.); *Andrä*, Weltgeschichte (2 St.); *Plötz*, Schulgrammatik (2 St.); *Zimmermann*, Lehrbuch (2 St.); *Noack*, Hülfsbuch für den Religionsunterricht (4 St.); *Stein*, Auswahl (2 St.); *Köhler*, Englisches Taschenwörterbuch (1 St.); *Köhler*, Französisches Taschenwörterbuch (1 St.); *Daniel*, Französisches Handwörterbuch (1 St.).

b) Geschenkt wurden: von **Reisland** in Leipzig: *Bail*, Botanik I (7 St.); *Desgl.* Botanik II (7 St.); vom **Direktor**: *Kühn*, Französisches Lesebuch (1 St.); Evangelisches Gesangbuch (1 St.). Von Herrn Oberlehrer Dr. **Kressner**: *Molé*, Französ. Wörterbuch. — Vom Primaner **Heinrich Schilling** eine Anzahl Schulbücher. — Der Sekundaner **Percy Mecredy** unterstützte die Hülfsbibliothek durch einen Geldbeitrag.

5) Die Physikalische Sammlung (verwaltet von Herrn Oberlehrer Dr. Höbel).

Durch Ankauf wurden neu erworben: *1 Bodendruckapparat* nach Pascal, *1 Westphälische Wage* zur Bestimmung des specifischen Gewichtes von Flüssigkeiten, *1 Cartesianischer Taucher*, *1 Heronsball*, *1 Sekundenpendel mit Schlagwerk*, *1 Druckapparat* für die gleichmässige Fortpflanzung des Druckes von Flüssigkeiten, *1 Tafelwage*, *1 Segnersches Wasserrad*, 1 Modell einer *Brückenwage*, *1 Gewichtssatz*, *Stativ und Röhren* für das Mariottische Gesetz, *1 Baroscop*, *1 Dialysator*, verschiedene *Filtrirbecher*, *Massflaschen*, *Pincetten* und *Messcylinder*, *1 Glasglocke* mit Gestell für akustische Versuche, *1 Wärmeleitungsapparat*, *1 Hebermanometer*, *1 Kupferschale* zum Leidenfrost'schen Versuch, *1 Lebensrad* nebst *Quinckeschen Bildern* zur Erläuterung von Wellenbewegungen, *1 Phosphoroscop*, *1 Uranglaswürfel*, *1 Psychrometer* nach August, *1 Daniell'sches Hygrometer*, *1 Radiometer*, *1 Declinatorium* und *Inclinatorium*, *1 Ampèrescher Apparat* mit Zubehör.

6) Für die Chemische Sammlung (verwaltet von Herrn Dr. Schreiber) wurden angeschafft:

1 vernickelte *Handwage*, *1 Retortenhalter* von Eisen, mehrere grosse geteilte *Glascylinder*, *1 Luftbad* von Kupfer, *Chromsäure-Flaschenelemente*, *1 Glaslötrohr*, *1 Hofmann's Wasserzersetzungs-Apparat*, *2 technologische Tafeln* (Hochofen und Walzwerk), sowie noch einige *Glaswaaren* und kleinere *Apparate* und die zu den Versuchen nötigen chemischen Stoffe.

7) Die naturwissenschaftliche Sammlung (verwaltet von den Herren Oberlehrer Dr. Höbel und Dr. Schreiber).

Durch Ankauf wurden erworben: *Anschauungsbilder von Kulturpflanzen* (Kaffee, Thee, Kakao, Baumwolle, Tabak, Pfeffer, Gummi); *Gerold's Wandtafeln* für den zoologischen Unterricht, nämlich: Marder, Dachs, Bären, Känguruh, Meerschweinchen, Stachelschwein, Gürteltier, Faultier, Esel, Zebra, Steinbock, Gemse, Reh. Hirsch, Renntier, Lama, Nashorn, Walfisch, Geier, roter Milan, Habicht, Taubenstösser, Spechte, Kuckuck, Uhu, Storch, Gans, Wildente, Eiderente, Karpfen, Flussbarsch, Hai und Stör; *1 Affenskelett* und die folgenden *ausgestopften Tiere:* Fuchs, Wildkatze, Eichhorn, Seeadler, Auerhahn, Nachtschwalbe, Kuckuck (Männchen und Weibchen), Rauchschwalbe, Eisvogel, Schwarzspecht, Raben, Waldohreule.

Geschenkt wurden von Herrn Oberlehrer **Förtsch**: 1 Hummelnest in Glaskasten, von Herrn Sekretariats-Assistenten **Jacobi**: 1 ausgestopfte Eule, von Herrn Direktor Dr. **Ackermann**: 2 essbare Vogelnester v. Borneo (Collocatio Linchi), von dem Quintaner **Löhr**: 1 Eichhörnchen und 1 Rabenkrähe.

8) Die Sammlung der geographischen u. geschichtlichen Lehrmittel (Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Pohler) vermehrte sich von 106 Nummern auf 127.

Angeschafft wurden: *Spruner-Bretschneider*, Europa am Ende des 14. Jahrh. — *Kiepert*, Balkan-Halbinsel, pol. — *Rückert*, Elementar-Wandk. v. Deutschland. — *Wetzel*, Wandkarte f. d. mathem.-Geogr. — *Kiepert*, Öst-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

reich-Ungarn, pol. — *Kiepert*, Skandinavien, pol. — *Porschke*, Schulwandkarte der brandenb.-preuss. Gesch. — *Bamberg*, Schulwandkarte vom Kgr. Preussen. — *Schreiber*, Kolonien des grossen Kurfürsten. — *Zahlentabelle* zur neusten Geschichte. — *Ad. Lehmann's* Geographische Charakterbilder III. u. IV. Serie.

9) Die Sammlung sonstiger Lehrmittel (Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Pohler) stieg von 9 auf 11 Nummern.

Angeschafft wurden von den *Hölzelschen Wandbildern*: Der Bauernhof u. die Grossstadt.

10) Sammlung für den Zeichenunterricht (Verwalter Herr Allwohl).

Neu angeschafft wurden: *Dekorative Vorbilder*, Verlag v. *Jul. Hofmann*, Stuttgart, Jahrgang I—III; *Flinzer*, Skizzenbuch; Sales *Meyer*, Handbuch der Liebhaberkünste, *A. Schmidt*, Darstellende Geometrie, *G. Schreiber*, Lehrbuch der Perspektive, *R. Diesener*, Darstellende Geometrie, *Kleist*, Lehrgang für das Freihandzeichnen, I—III.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Einem Schüler wurde aus den Zinserträgnissen des Kersting'schen Vermächtnisses ein Betrag von 100 Mark bewilligt.

Entsprechend der Schülerzahl standen der Schule 14 ganze Freistellen zur Verfügung, davon wurde im Sommerhalbjahr an 12 Schüler aus den Klassen IV, II, UI und OI je eine Freistelle und an 2 Schüler je eine halbe Freistelle vergeben. Im Winterhalbjahr waren 11 Schüler im Besitze einer ganzen, 2 im Besitze einer halben Freistelle. Ausserdem erhielten würdige und bedürftige Schüler Schulbücher aus der Hülfsbibliothek geliehen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Sonnabend, den 9. April vormittags 9 Uhr wird das Schuljahr 1891/92 mit einer **Feier** geschlossen werden, zu welcher die Freunde der Anstalt und die Eltern unserer Schüler hiermit freundlichst eingeladen werden.

Ordnung der Feier.

1. *Chorgesang:* „Herr unser Gott, wie gross bist du!“ von Schnabel.
2. *Vorträge:* a) Mittwoch Nachmittag von Karl Fröhlich vorgetragen von dem Sextaner Karl Schäfer.
   b) Das Grab im Busento von Platen, vorgetragen von dem Quartaner Hans Neumann.
   c) Das Glück von Edenhall von Uhland, vorgetragen von dem Tertianer Franz Degenhardt.
3. *Chorgesang:* Das Blümchen der Freundschaft, Schwäbische Volksweise. Str. 1, 2 u. 4.
4. *Vorträge:* a) Les Hirondelles par Béranger, vorgetragen von dem Quartaner Karl Scheffer.
   b) Pour les Pauvres par Victor Hugo, vorgetragen von dem Sekundaner Wilhelm Göpfert.
   c) Le cinq Mai par Béranger, vorgetragen von dem Unterprimaner Konrad Göpfert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. *Chorgesang:* „O du fröhliche Osterzeit". Volksweise. Str. 1 u. 2.
6. *Vorträge:* a) Our Home is the Ocean, vorgetragen von dem Tertianer Karl Thöring.
   b) The Open Window by Longfellow, vorgetragen von dem Sekundaner Wilhelm Nellstein.
   c) The Charge of the Light Brigade by Tennyson, vorgetragen von dem Unterprimaner Fritz Leonhard.
7. *Ansprache des Direktors.*
8. *Chorgesang:* „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn", von Klose. Str. 1—4.

Die Eltern unserer Schüler haben die Verhandlungen, welche in den städtischen Körperschaften über die Gründung einer **Oberrealschule** in Cassel geführt wurden, mit grosser Anteilnahme verfolgt. Zur Zeit, wo diese Zeilen geschrieben werden, erscheint es sehr wahrscheinlich, dass in der That eine der beiden Realschulen von Ostern ab zu einer Oberrealschule ausgebaut wird.

Unabhängig von der Frage der Gründung einer Oberrealschule hatte die Neue Realschule schon den Lehrplan der Oberrealschule für die sechs unteren Klassen angenommen, so dass diese Klassen auf alle Fälle den Unterbau einer Oberrealschule bilden.

Die **Berechtigungen,** welche die Oberrealschulen von Ostern 1892 an gewähren, sind folgende:

I. Die Reifezeugnisse der Oberrealschule (d. h. die Zeugnisse, welche nach bestandener Reifeprüfung am Ende des 9. Jahrganges erteilt werden), werden als Erweise zureichender Schulbildung anerkannt:

1) Für das Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität und für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen,
2) für die Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach,
3) für das Studium auf den Forst-Akademien und für die Zulassung zu den Prüfungen für den Königlichen Forstverwaltungsdienst,
4) für das Studium des Bergfachs und für die Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Bergbehörden des Staats darzulegen ist,
5) für die Annnahme von Civilanwärtern, welche als Posteleven in den Post- und Telegraphendienst eintreten wollen,
6) für die Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserlichen Marine.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Durch die Versetzung von der Unterprima nach der Oberprima einer Oberrealschule (d. h. also nach der vollendeten achten Klassenstufe) wird die Berechtigung für das Supernumerariat der Verwaltung der indirekten Steuern erworben. Diese Vorbildung kann auch durch das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgange in Verbindung mit dem Reifezeugnis einer anerkannten zweijährigen mittleren Fachschule nachgewiesen werden.

III. Das Zeugnis der Reife für die Unterprima einer Oberrealschule (erteilt nach erfolgreichem Abschlusse des 7. Jahrganges) berechtigt:

1) zu der Prüfung der öffentlichen Landmesser,
2) zu der Markscheiderprüfung.

Das Zeugnis der Reife für die Prima einer Oberrealschule, ergänzt durch ein Zeugnis über die zum Eintritt in die Prima eines Realgymnasiums erforderlichen Kenntnisse im Lateinischen, berechtigt zur Zulassung zur Portepeefähnrichs-Prüfung.

IV. Das Zeugnis der Abschlussprüfung nach dem 6. Lehrgange (Unter-Sekunda) berechtigt:

1) zum einjährig freiwilligen Militärdienst,
2) für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bisher der Nachweis eines siebenjährigen Lehrganges erforderlich war.

Diese unter IV genannten Berechtigungen werden nach erfolgreichem Abschlusse des 6. Jahrganges erteilt, gleichgültig ob die Schule eine Realschule oder Oberrealschule ist.

V. Nach erfolgreichem Besuch der 5. Jahresklasse wird wie bisher das Recht der Zulassung:

1) zu der Prüfung der Zeichenlehrer an höheren Schulen,
2) zu dem Königlichen Musikinstitut in Berlin und der Königlichen Akademischen Hochschule daselbst.

VI. Zum Eintritt als Postgehülfe genügt ein Zeugnis aus Tertia. Doch ist es ratsamer, vorher die Schule bis zu einer höheren Klasse, etwa bis zur 6. Jahresklasse einschliesslich (Unter-Sekunda einer Oberrealschule, Prima einer Realschule) zu besuchen.

Ich bringe nochmals die Zuschrift zum Abdruck, welche die Kaiserliche Oberpostdirektion unter dem 4. Januar 1891 an mich richtete: „durch Neuschaffung der Klasse der Ober-Assistenten und durch namhafte Aufbesserung der Gehälter der Assistenten, Ober-Assistenten, Büreau-Assistenten und Postverwalter — die drei letztgenannten Beamtenklassen beziehen neben dem gesetzmässigen Wohnungsgeldzuschuss ein Meistgehalt von 2700 Mk. jährlich — haben die Aussichten der als Postgehülfen in den Postdienst eintretenden Personen eine wesentlich günstigere Gestaltung erfahren".

Das neue Schuljahr wird Montag den 25. April 1892, mit der Prüfung der neu Angemeldeten beginnen. Zu derselben haben sich die betreffenden Schüler vor 8 Uhr im Schulgebäude, Friedrich-Wilhelmsplatz 6, einzufinden.

Die Aufnahme in die Sexta erfolgt in der Regel nach vollendetem neunten Lebensjahre. Erforderlich für dieselbe ist:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reine Handschrift; Fertigkeit: Diktiertes ohne grobe Verstösse gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler unterliegt nach § 7 der Schulgesetze der vorherigen Genehmigung des Unterzeichneten, auch darf später ohne vorherige Zustimmung desselben die Wohnung nicht gewechselt werden.

Die Schulgeldsätze sind für die Klassen Sekunda bis Tertia 75 Mark für Einheimische, 100 Mark für Auswärtige; für die Klassen Sekunda und Prima 84 Mark bezw. 114 Mark.

Gesuche um Schulgelderlass (nur für Schüler von Quarta aufwärts gewährt) sind an das Kuratorium der Neuen Realschule zu richten. Vorgedruckte Muster für solche Eingaben können beim Direktor in Empfang genommen werden.

In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an jedem Schultage vormittags von 11 bis 12 in seinem Amtszimmer (Friedrich-Wilhelmsplatz 6, II) zu sprechen.

Cassel, am 30. März 1892.

Der Direktor der Neuen Realschule:

Dr. Quiehl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geläufigkeit im Lesen d… …serliche und reine Handschrift; Fertigkeit: Diktiertes ohne g… …chzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit… …den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Die Wahl der Wohnung … …n § 7 der Schulgesetze der vorherigen Genehmigung des Unt… …vorherige Zustimmung desselben die Wohnung nicht gev…

Die Schulgeldsätze s… …75 Mark für Einheimische, 100 Mark für Auswärtige; für di… …rk bezw. 114 Mark.

Gesuche um Schulgelderl… …ärts gewährt) sind an das Kuratorium der Neuen Realschul… …ür solche Eingaben können beim Direktor in Empfang genom…

In Schulangelegenheiten … …tage vormittags von 11 bis 12 in seinem Amtszimmer (Fried…

Cassel, am 30. März 189… …Neuen Realschule:

…uiehl.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf